

5886/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Wallner
und Genossen
an den Bundesminister für Landesverteidigung
betreffend den Kasernenstandort St. Michael

In steirischen Medien wurde berichtet, daß beabsichtigt ist, das Jägerbataillon 37 ein Milizbataillon - vom Standort St. Michael abzuziehen. Außerdem sei geplant, die Betriebsversorgungsstelle St. Michael, in deren Zuständigkeitsbereich auch die Standorte Eisenerz, Hieflau, Leoben, Liezen, Bad Mitterndorf und der Truppenübungsplatz Seetaler Alpe fallen, zu schließen.

Im Hinblick auf die militärische und infrastrukturell günstige Lage des Standortes St. Michael erscheinen diese geplanten Maßnahmen mehr als fragwürdig und bedeuten darüberhinaus eine Schwächung des in St. Michael beheimateten Jägerregiment 10. Da es sich bei der Garnison St. Michael um einen bewährten und modernen Kasernenstandort mit der entsprechenden Infrastruktur handelt, sollten die vorhandenen Arbeitsplätze in vollem Umfang erhalten bleiben.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landes - verteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Welche Beweggründe liegen dafür vor, das Jägerbataillon 37 vom Standort St. Michael abzuziehen?
2. Welche Vorteile ergeben sich dadurch für die militärische Landesverteidigung?
3. Wieviele Arbeitsplätze sind durch diese Maßnahme am Standort St. Michael betroffen?

4. Ist in diesem Zusammenhang auch an eine Schließung der Betriebsversorgungsstelle St. Michael gedacht?
5. Wieviele Arbeitsplätze würden durch den Wegfall der Betriebsversorgungsstelle in St. Michael verloren gehen?
6. Welche Maßnahmen werden getroffen, um den Standort St. Michael unter Nutzung der vorhandenen Infrastruktur im derzeitigen Umfang zu erhalten bzw. auszubauen?
7. Welche Möglichkeiten gibt es, den Standort St. Michael für eine geplante Großfahrschule des Bundesheeres zu nützen?